19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 27. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2025)

zum Thema:

**Zuwendungsstopp in der Bildungs-, Jugend- und Familienverwaltung:
Wie prüft die Senatsverwaltung die Wirksamkeit der Projekte?**

und **Antwort** vom 19. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21786

vom 27. Februar 2025

über Zuwendungsstopp in der Bildungs-, Jugend- und Familienverwaltung: Wie prüft die Senatsverwaltung die Wirksamkeit der Projekte?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Verschiedenen Projekten in Berlin wurde mitgeteilt, dass ihre weitere Finanzierung auf Basis einer Evaluation ihrer Wirksamkeit entschieden wird. Vor wenigen Tagen haben Projektträger erfahren, dass die Förderung gekürzt oder ganz gestrichen wird. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Plant der Senat die Evaluation aller im Doppelhaushalt 2024/2025 von ihr geförderten Projekte? Wenn nein, welche Projekte werden aus welchem Grund und auf welcher Grundlage evaluiert?
2. Welche konkreten Ziele verfolgt die Senatsverwaltung mit dieser Untersuchung?
3. Welche Abteilungen bzw. welche Gremien sind mit der Evaluation beauftragt?
4. Nach welchen fachlichen Kriterien wurde(n) diese Instanz(en) ausgewählt?
5. Bis wann soll die Evaluation abgeschlossen sein?

6. Beruhen die nun getroffenen Entscheidungen über die weitere Finanzierung der Projekte auf diesen Evaluationen? Wenn nein, auf welcher Grundlage wurden die Entscheidungen getroffen und zu welchem Zweck sollen die Evaluationen stattfinden?

7. Nach welchen Maßstäben und anhand welcher Kriterien wird die Wirksamkeit der Projekte bewertet? Wer hat diese Maßstäbe und Kriterien aufgestellt und auf welcher Grundlage?

Zu 1. bis 7.: Zuwendungsprojekte werden auf Basis der eingehenden Verwendungsnachweise grundsätzlich einer jährlichen Erfolgskontrolle gemäß § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) i. V. m. den einschlägigen Ausführungsvorschriften unterzogen. Wesentliche Kriterien dieser Erfolgskontrolle sind v. a. die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und der Grad der Zweck- und Zielerreichung. Im Rahmen der Prüfung der Zuwendungen zu Beginn des Jahres 2025 wurden insbesondere die Frage der Vergleichbarkeit der Zuwendung zu anderen Maßnahmen bzw. Zuwendungen sowie eine etwaige Finanzierung durch weitere öffentliche und / oder private Stellen in die Betrachtung einbezogen. Die im Kontext des Zuwendungsverfahrens vorhandenen Kenntnisse aus Wirksamkeitsdialogen, Sachberichten und Evaluationen zu Projekten konnten ebenfalls in die Betrachtungen mit einbezogen werden.

Neben der üblichen jährlichen Erfolgskontrolle laufender Maßnahmen ging es im Rahmen der Bewertung auch um die Umsetzung des 3. Nachtragshaushalts für das Jahr 2025, insbesondere die dort getroffenen Festlegungen in der Anlage 9, sowie die Unterlegung der vom Abgeordnetenhaus vorgegebenen Pauschalen Minderausgabe (PMiA) für den Einzelplan 10 in Höhe von rd. 39,0 Mio. € im Jahr 2025.

Im Zuge dieses Prozesses wurden deshalb auf Basis der Zuwendungsdatenbank alle relevanten Zuwendungen der Jahre 2023 ff. anhand der o. g. Kriterien sowie ergänzender fachlicher Betrachtungen durch die zuständigen Fachabteilungen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bewertet. Im Ergebnis dieses Vorgehens wurden die weiteren Entscheidungen getroffen.

8. Was passiert mit den Projekten, deren Wirksamkeit nicht den Ansprüchen der Senatsverwaltung entspricht?

Zu 8.: Die im Ergebnis dieses Vorgehens identifizierten Zuwendungen bzw. Maßnahmen, die nicht weitergeführt werden sollen, wurden über die Entscheidungen in Kenntnis gesetzt. In der Regel werden diese Maßnahmen bis zum 31. März 2025 finanziert.

9. Welche Anforderungen in Hinsicht auf die Wirksamkeit müssen zukünftig geförderten [sic!] Projekte erfüllen und wie sollen sie diese nachweisen?

Zur 9.: Wesentliche Anforderungen an die Projekte sind weiterhin die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und der Grad der Zweck- und Zielerreichung unter den jeweils gültigen Rahmenbedingungen.

Berlin, den 19. März 2025

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie